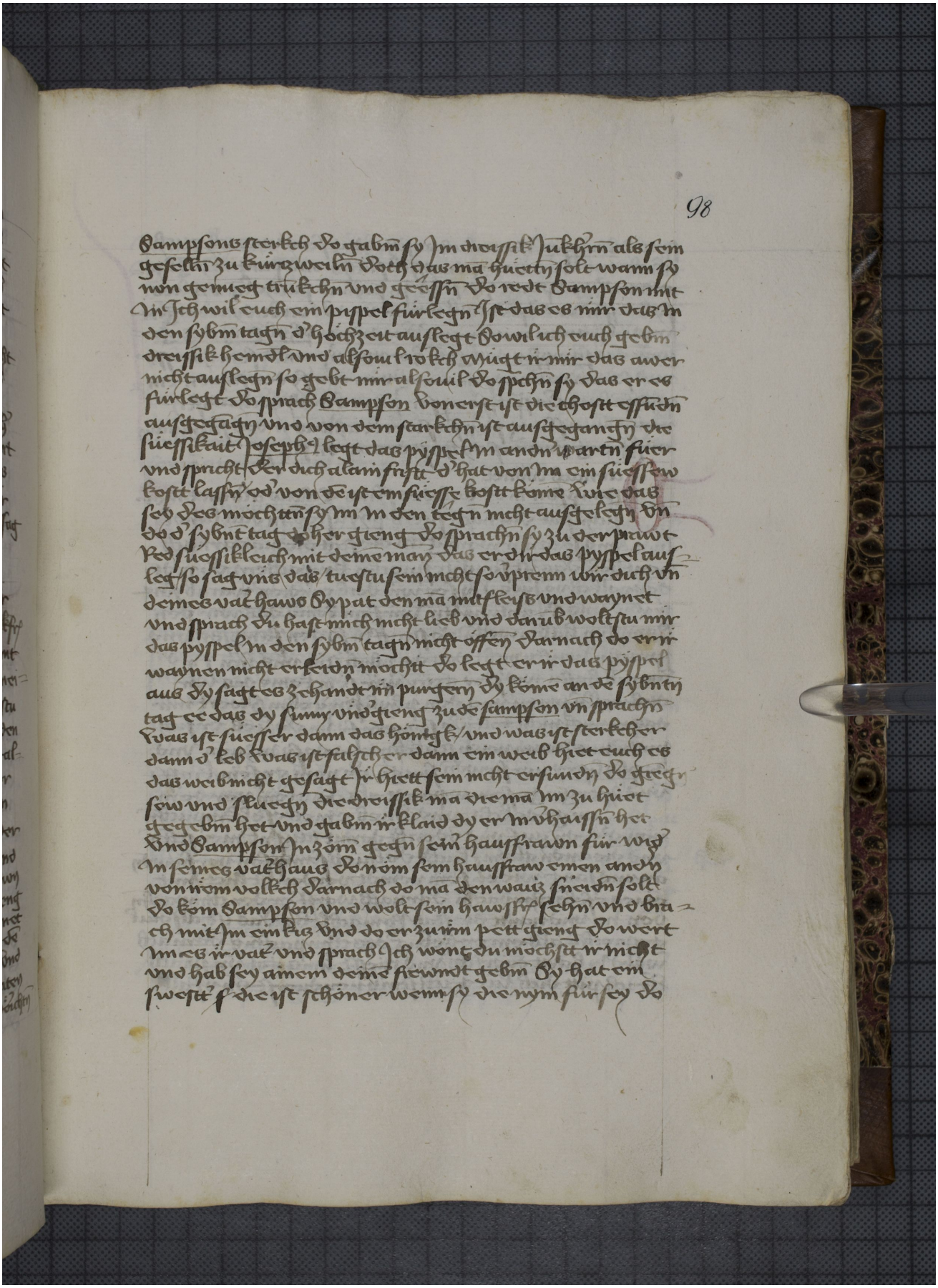
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



98

Sampsons sterkch do gabm sy im dreyssig lukhrn als sein
gesellin zu kurzweilin doch das ma hiecht solt warm sy
non gemucht trukchn vnd gessn do redt Sampson mit
im Ich wil euch ein pyspel furlegn ist das es mir das in
den sybm tagn d' hochzeit auslegt So wil ich euch gebn
dreyssig hemd vnd alsoul rokch wiegt ir mir das awer
nicht auslegn so gebt mir alsouil do spechn sy das er es
furlegt do sprach Sampson Von erst ist die chost essidn
ausgegangn vnd von dem starkchn ist ausgegangn die
suessikait Joseph legt das pyspel in andn worten fier
vnd spricht der dich alam fiste d' hat von im ein suessew
kostt lassn od' von der ist ein suesse kostt kome Sunt das
sey des mochtn sy im in den tegn nicht ausgelegn vn
do d' sybnt tag d' her gieng do sprachn sy zu der prawt
red sussikleich mit deme man das er dir das pyspel aus
legt so sagt vns das tuestu sein nicht so vrtem wir dich vn
deines vat haus Sy pat den ma mit fleys vnd waynet
vnd sprach du hast mich nicht lieb vnd danub woltstu mir
das pyspel in den sybm tagn nicht offen Darnach do er ir
waynen nicht erleidn mochtt do legt er ir das pyspel
aus Sy sagt es zehandt in purgern Sy kome an de sybnten
tag ee das Sy sunn vnd gieng zu de sampson vn sprachn
Was ist suesser dann das honigk/ vnd was ist sterkcher
dann d' leb Was ist falscher dann ein weib hiet euch es
das weib nicht gesagt ir hiett sein nicht erfundn do gregn
sew vnd slugn die dreyssig ma die ma im zu hiet
gegebn het vnd gabm ir klaid Sy er in vhaussn her
Und Sampson in zorn gegn sein hausfrawn fur wid
in seines vat haus do nom sein hausfraw einen andn
von iem volkch Darnach do ma den waiz sneidn solt
do kom Sampson vnd wolt sein hawsfrew sehn vnd bra
ch mit im ein kis Und do er zu im pett gieng do wert
im es ir vat vnd sprach Ich wont du mochtst ir nicht
vnd hab sey ainem deine fiewnd gebn Sy hat ein
swestt' die ist schöner wenn sy die nym fur sey do